



Informationen zur Neuordnung der Ausbildungsberufe

Manfred Zimmermann

Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

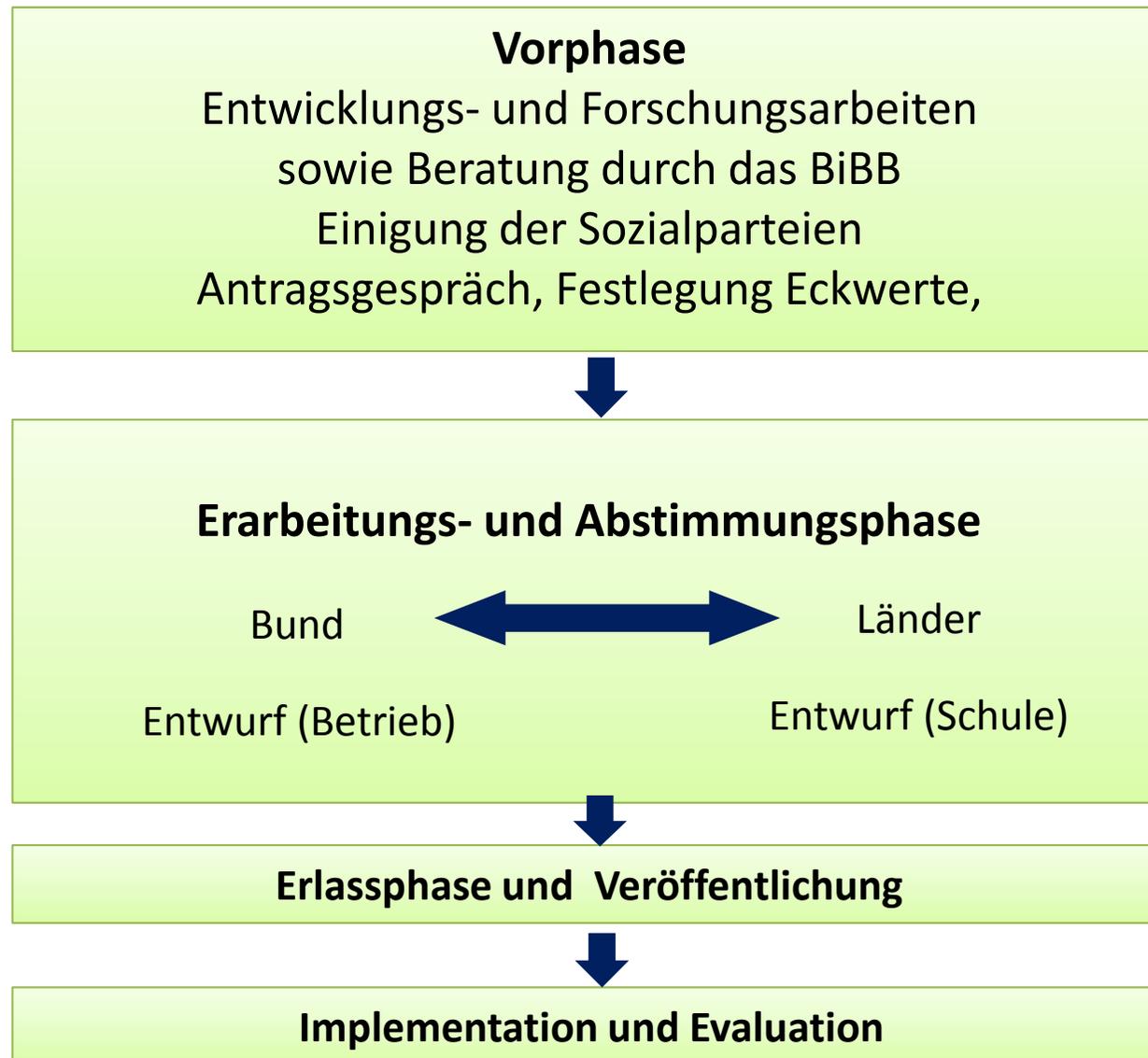
8./9.3. 2018 QUA-LIS NRW in Soest

Das BIBB

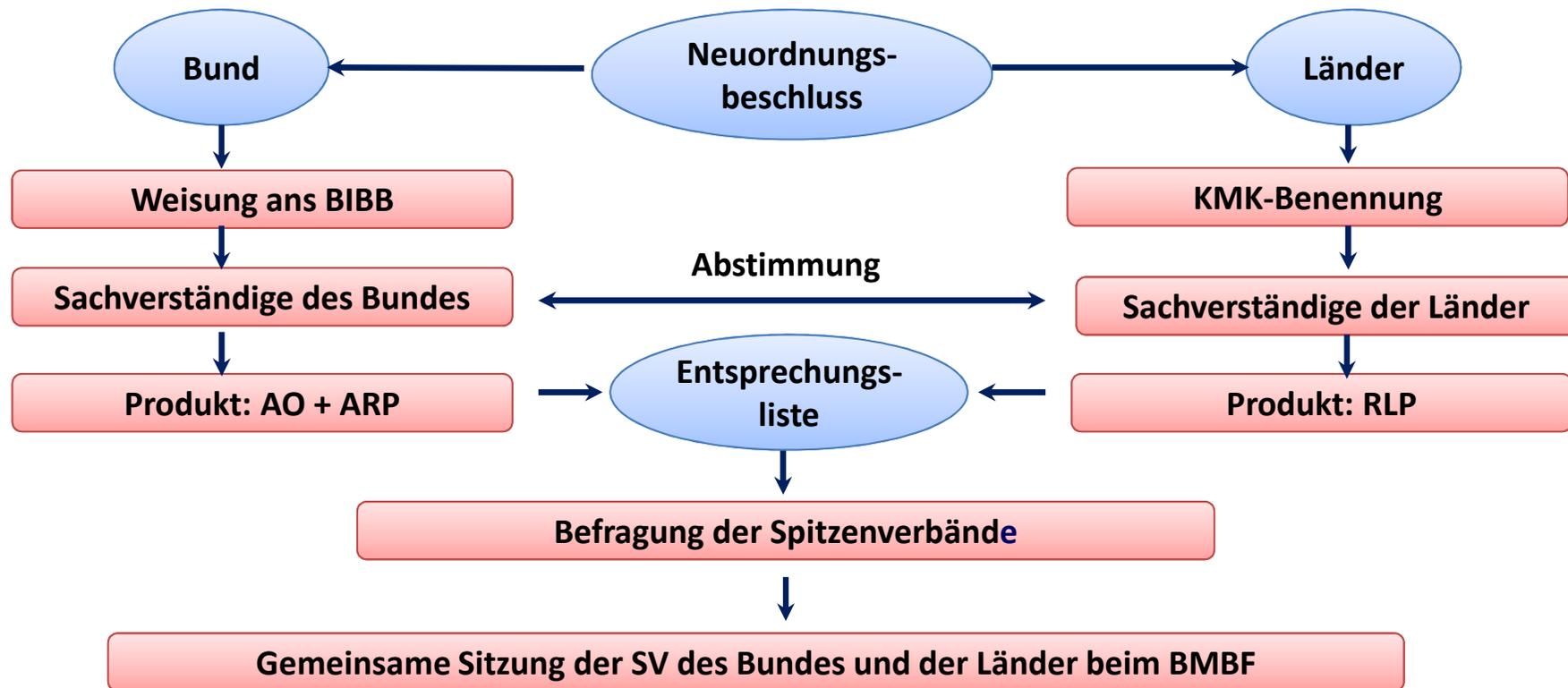


- Gegründet: 1970
- Gesetzliche Grundlage: Berufsbildungsgesetz (BBiG) 1969, novelliert 2005
- Rechtsaufsicht: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
- Hauptausschuss („Parlament der Berufsbildung“): Arbeitgeber / Arbeitnehmer / Bund / Länder
- Wissenschaftlicher Beirat: 7 Mitglieder
- Mitarbeiter/-innen: ca. 700

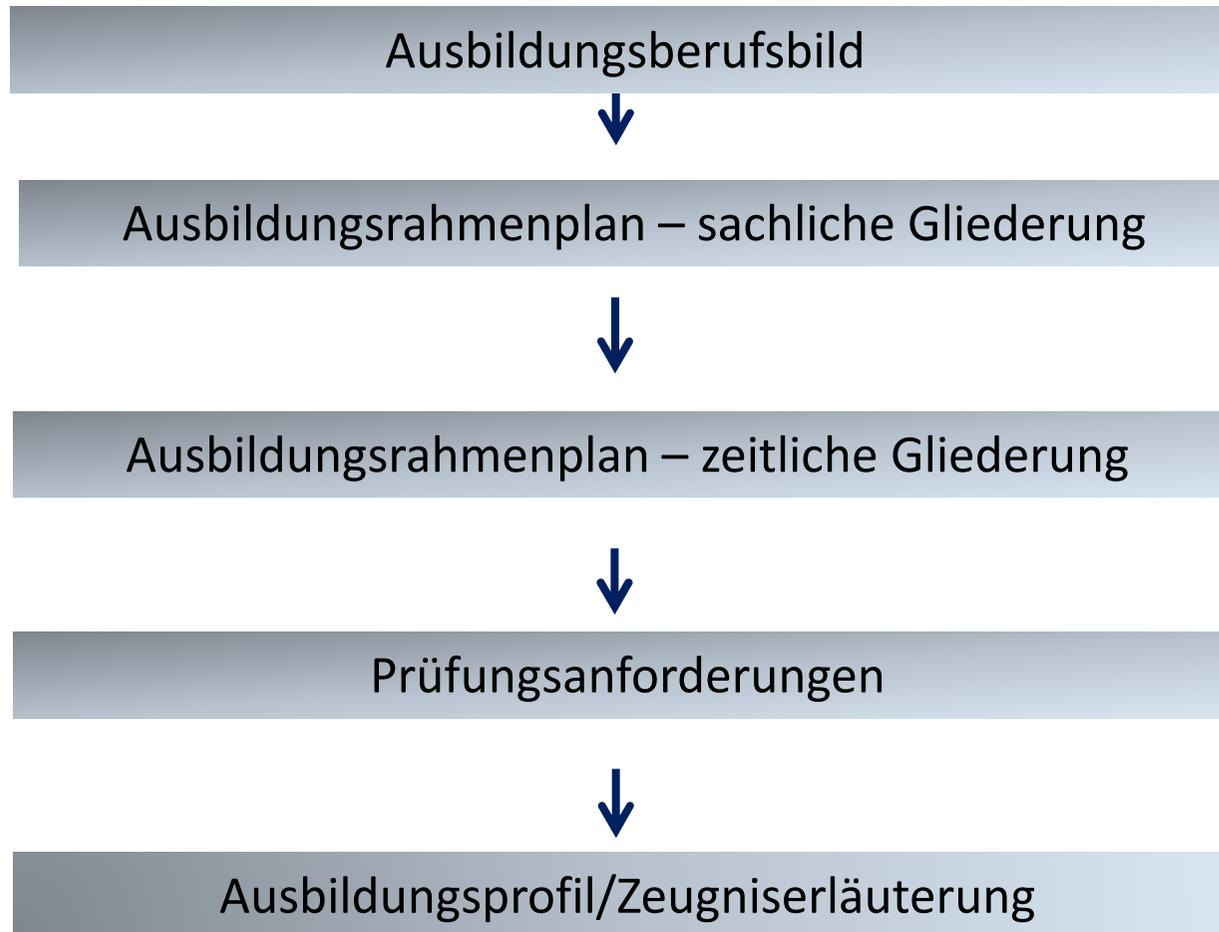
Phasen der Ordnungsarbeit



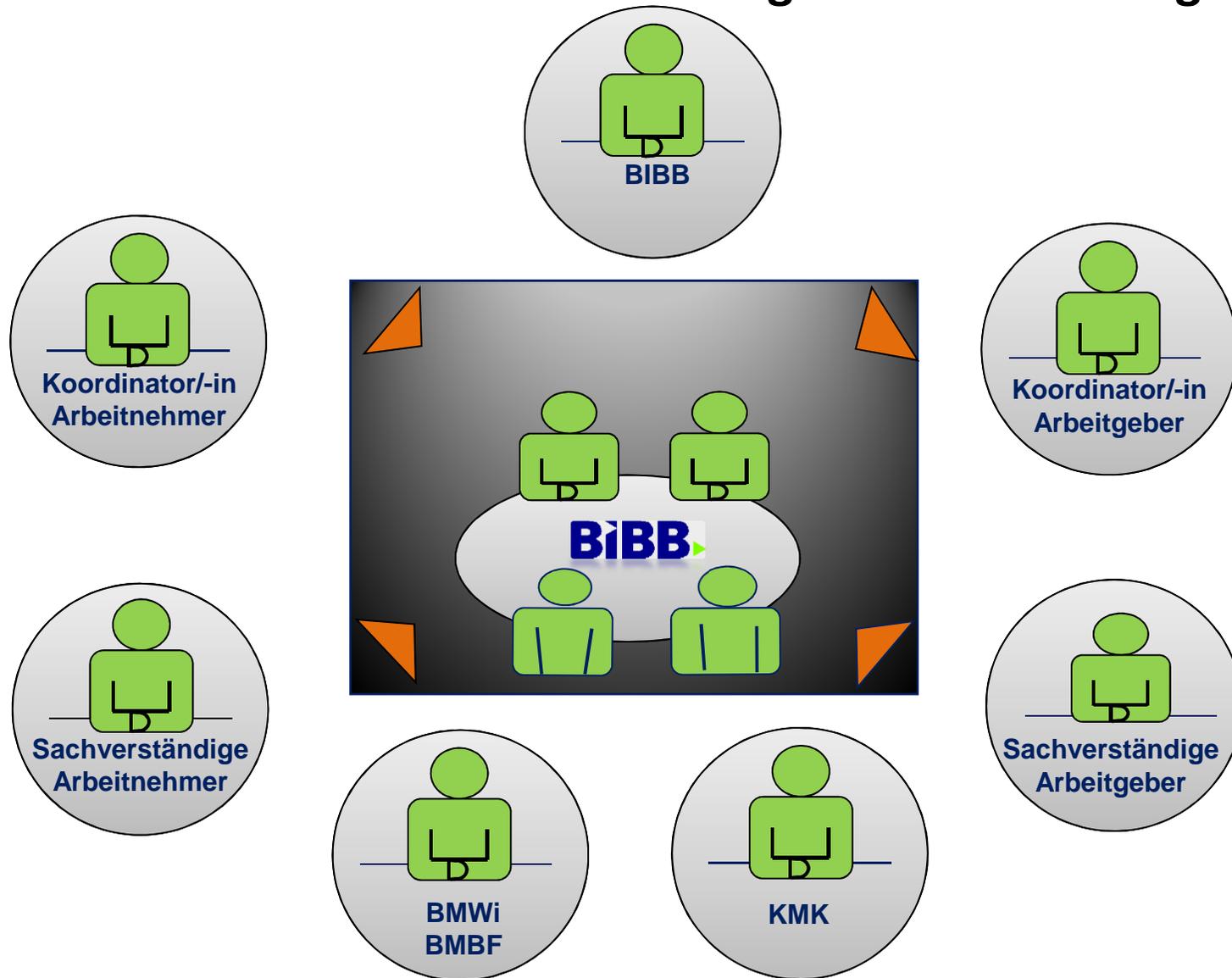
Erarbeitungs- und Abstimmungsverfahren



Arbeit der Sachverständigen



Beteiligte im Neuordnungsverfahren



Konsens der Beteiligten

„Das Bemühen um einen Konsens der Beteiligten ist ein wesentliches Element unserer Staats- und Verfassungsordnung und für die berufliche Bildung besonders kennzeichnend. (...)

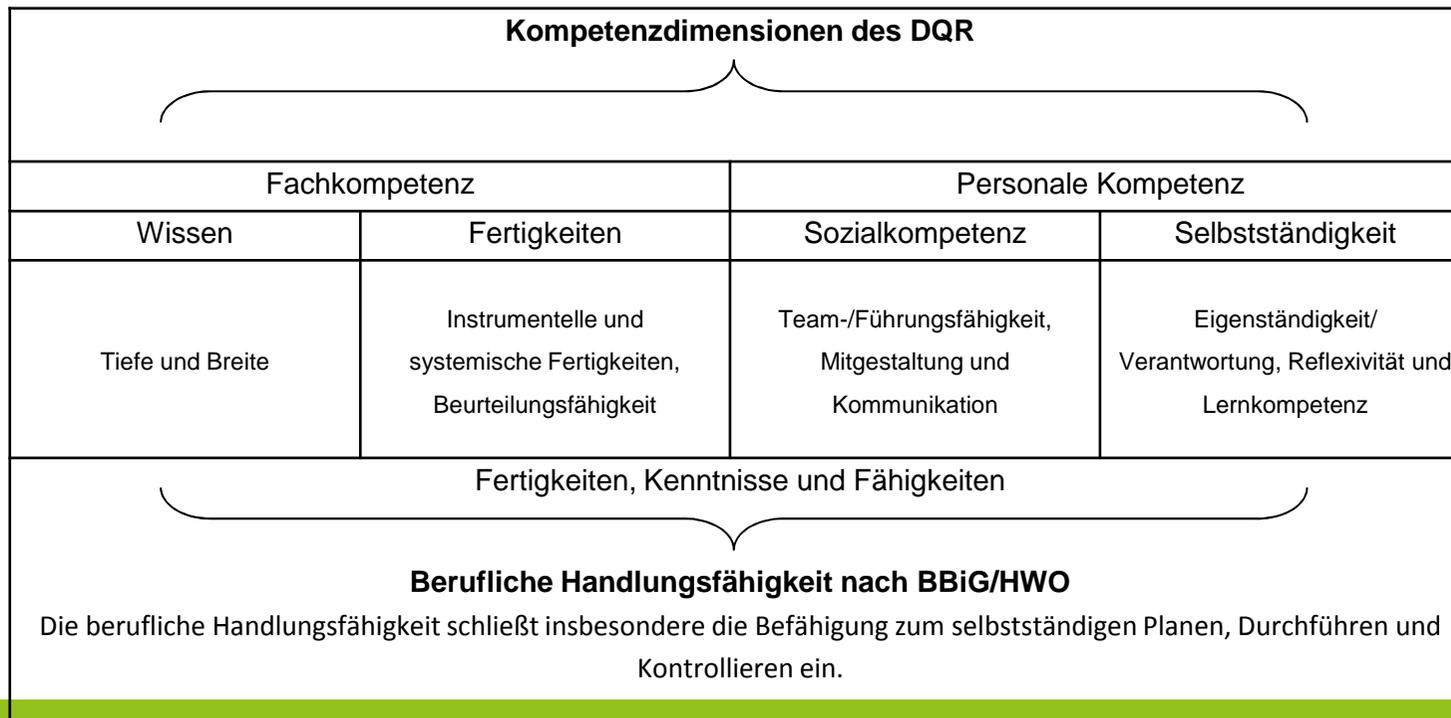
Zukunftsorientierte Ausbildung muss von den an der Berufsbildung Beteiligten mitgetragen und umgesetzt werden. Deshalb ist der Konsens der Beteiligten ein Grundpfeiler des dualen Systems.“

(BIBB Hauptausschuss, 09.12.1985)

Hauptausschussempfehlung Nr. 160

- Kompetenzorientierung und Kompetenzverständnis des DQR sollen verstärkt Eingang in Ausbildungsordnungen finden, Integration der 4 Kompetenzdimensionen des DQR
- Erlassdatum: 26. Juni 2014
- Anwendung auf Ordnungsverfahren ab Antragsgespräch 2015

Berufliche Handlungsfähigkeit im Sinne von Berufsbildungsgesetz (BBiG)/Handwerksordnung (HWO) und das Kompetenzverständnis des DQR



Merkmale von Berufsbildpositionen

Berufsprofilgebende Berufsbildpositionen sind **berufstypische** Aufgabenbündel, für die die zu erwerbenden Kompetenzen beschrieben werden.

Integrative Berufsbildpositionen sind **berufsübergreifende** Aufgabenbündel, die im Zusammenhang mit berufsprofilgebenden Berufsbildpositionen vermittelt werden.

In ihrer Summe bilden die Berufsbildpositionen das Ausbildungsberufsbild und charakterisieren damit den Ausbildungsberuf.

Berufsprofilgebende Berufsbildpositionen sollen sich an dem Modell der vollständigen Handlung orientieren, das heißt, es soll das selbstständige Informieren, Planen, Entscheiden, Vorbereiten und Ausführen, Kontrollieren und Bewerten implizit enthalten sein.

Die Gesamtheit der Kompetenzen aller Berufsbildpositionen soll dem jeweiligen DQR-Niveau entsprechen.

Grundlagen: Kompetenzbeschreibungen

Leitfrage:

Welche Arbeiten sollen am Ende der Ausbildung selbstständig geplant, durchgeführt und kontrolliert werden können?

- berufstypische Arbeits- und Geschäftsprozesse
- Fokus auf Handlungen
- Handlung mit Wissen verknüpft
- aktive und konkrete Verben
- nicht zu abstrakt, kleinteilig und umfassend
- verständlich und nachvollziehbar

Maßstab: Mindestanforderungen

**Liste der Entsprechungen
zwischen Ausbildungsrahmenplan und Rahmenlehrplan
der Berufsausbildung**

**zum Kaufmann im E- Commerce und
zur Kauffrau im E-Commerce**

Ausbildungsrahmenplan Stand: 25.08.2017		Rahmenlehrplan Stand: 18.07.2017					
Ausbildungsberufsbildposition		Zeitliche Richt- werte im Aus- bildungsjahr in Wochen		Schuljahr			Lernfelder
		1.-15.	16.-36.	1	2	3	
Berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten							
2.	Waren- oder Dienstleistungssortiment mitgestalten und online bewirtschaften (§4 Absatz 2 Nummer 2)	a) Produktdaten zu Waren oder Dienstleistungen beschaffen, ergänzen und aufbereiten	16		X		2
		b) ...			X		2
		c) ...			X		2
		j) Vorschläge für die kunden- und ertragsorientierte Weiterentwicklung des Sortiments erarbeiten	8		X	X	6; 7; 8; 10
3.	Beschaffung unterstützen (§4 Absatz 2 Nummer 3)	a)					
4.	Vertragsanbahnung im Online-Vertrieb gestalten (§4 Absatz 2 Nummer 4)	a)					

Vorschläge für die kunden- und ertragsorientierte Weiterentwicklung des Sortiments erarbeiten

**Liste der Entsprechungen
zwischen Ausbildungsrahmenplan und Rahmenlehrplan
Kaufleute im E-Commerce**

LF 6

Sie nutzen die Kommunikation mit den Kunden, um Informationen zur Zielgruppe zu erfassen und veränderte Kundenbedürfnisse aufzunehmen... leiten diese weiter.

LF 7

Sie wählen zielgruppen- und produktbezogene Online-Marketing-Maßnahmen zur Kundengewinnung, Bestandskundenbindung und Kundenreaktivierung aus und beziehen aktuelle Entwicklungen im Online-Marketing bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen ein.

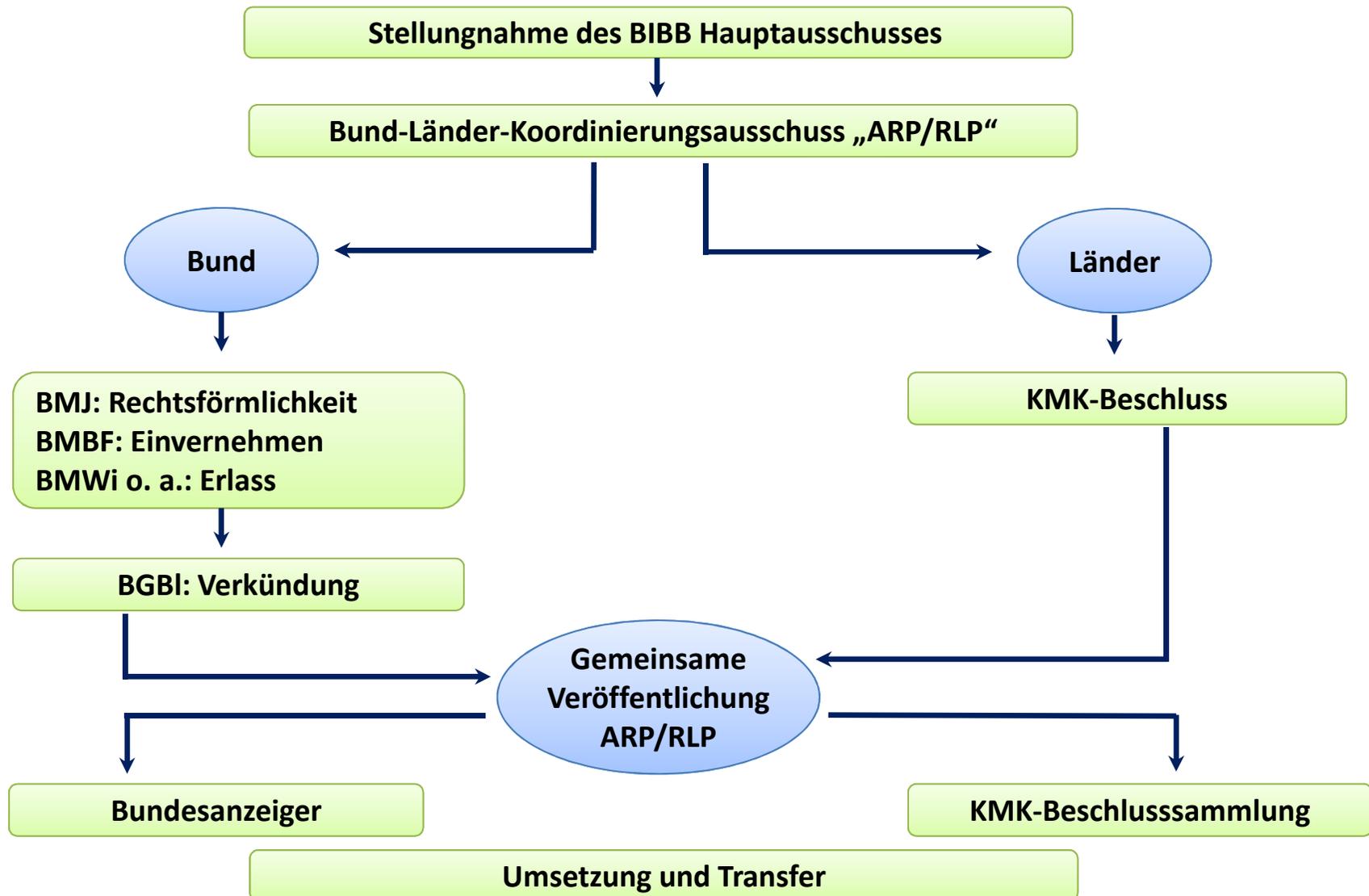
LF 8

Die Schülerinnen und Schüler schlagen Verbesserungsmöglichkeiten für die Sortimentsgestaltung von Vertriebskanälen vor.

LF 10

Sie führen Soll-Ist-Vergleiche durch, analysieren Abweichungsursachen und identifizieren Schwachstellen in den Prozessen. Auf Grundlage der gewonnenen Informationen ermitteln sie Optimierungspotenziale des Online-Vertriebs.

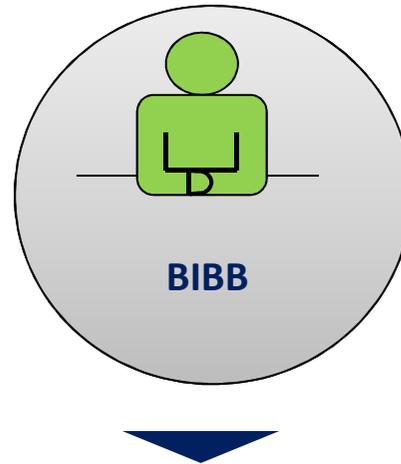
Was folgt nach der Arbeit der SV?



- **Vielen Dank**
- **für Ihre Aufmerksamkeit !**

- **Zeit für Ihre Fragen**





Projektleitung und Administration:

- **Gestaltung** von Inhalten und Prozessabläufen
- **Beratung** zu inhaltlichen, rechtlichen und formalen Aspekten
- **Moderation** der Sachverständigensitzungen
- **Praxistransfer** (z. B. Ausbildungsgestalten)

Beteiligte: Sachverständige des Bundes



Von Arbeitgebern und Gewerkschaften benannte Sachverständige:

- **Beratung** aus fachlicher und betrieblicher Sicht zu Ausbildungsinhalten und Prüfungsanforderungen
- **Unterstützung** bei Einführung der Ausbildungsordnung und Erarbeitung von Umsetzungshilfen

Beteiligte:

Koordinatoren/Koordinatorinnen der Sozialpartien



- **Beratung** der Sachverständigen bei übergeordneten Fragestellungen
- **Interessenvertretung** der jeweiligen Sozialpartei
- **Transfer** der Sachverständigenarbeit auf Verbands- bzw. Gewerkschaftsebene
- Unterstützung der **Konsensbildung**

Beteiligte: Bundesressorts



Zuständige Bundesministerien:

- **Vertretung** der politischen Interessen der Bundesregierung
 - fachpolitisch aus Sicht des Fachministeriums
 - bildungspolitisch aus Sicht des Einvernehmensministeriums
- **Beratung** im Hinblick auf verordnungsrechtliche Vorgaben

Beteiligte: KMK



- **Erarbeitung** des Rahmenlehrplans auf Basis der Ergebnisse der Sachverständigensitzungen des Bundes
- **Vertretung** der bildungspolitischen Interessen der Bundesländer
- **Transfer**, Kommunikation und Abstimmung zwischen Sachverständigengremien